

Finanzmuseum sucht Exponate

Beitrag von „Wernher Graf von Perleburg“ vom 3. Juni 2011, 22:57

Was ich übrigens schade finde, ist, daß viele Scheine, die mir früher mit Röhrenmonitor noch gut gefallen haben jetzt auf den neuen Bildschirmen irgendwie durch jpg-Artefakte bescheiden wirken. Und nur mal am Rande zu den "Eigentlichkeiten": Die Farbsättigung der meisten Scheine ist in der Tendenz zu hoch, Banknotenpapier ist kein kaschiertes Kunstdruckpapier und kann daher in der Regel keine extremen Sättigungsgrade erreichen, dadurch wirken die Scheine dann unrealistisch. Ebenso dürfen Bilder an keiner Stelle heller sein als der Papiergrund. Rasterung ist natürlich wieder ein anderes Thema.

PS: Da keine korischen Geldscheine aus meiner "Feder" existieren, bitte ich diese Anmerkungen nicht als großkotzige Besserwisserei zu verstehen, sondern bloß als Beschreibung meiner Eindrücke bzw. Überlegungen für künftige Scheine. Ich bin bisher vor meinen eigenen Ansprüchen kapituliert, das sollte aber keinem die Freude an seinen Scheinen vermiesen, wenn er mit der Ausführung zufrieden ist. Es sind in der Tat unter den abgebildeten Münzen und Scheinen sehr viele sehr schöne Exemplare, ob sie nun perfekt sind oder nicht.